

Protokoll Begleitausschuss RÜM / Aktiv in der Region am 29.02.2012 in der Beruflichen Schule Ribnitz-Damgarten

Anwesend:

Frau Post
Herr Sintara
Frau Köppen
Herr Ulrich
Herr Pöpke
Frau Pillunat
Frau Rust – Springmann
Herr Ambrosat
Frau Kampke
Frau Heinrich
Frau Hecht-Pautzke

Gäste:

Frau Nowotny
Frau Radecke
Frau Musall

Begrüßung Frau Heinrich

Projektvorstellung zum Projekt „ZEASI“ durch Frau Radecke – Siehe Anlage

Anmerkungen aus Sicht der Schule durch Frau Nowotny (stellv. Schulleiterin):

Derzeit 6 Klassen BVB / Betreuung über Bildungsträger, dieses Konstrukt wäre für die JOA Jugendlichen auch sehr geeignet

Möglichkeiten der Schule:

neigungsgemäße Angebote zu machen / Hauswirtschaft, Bau, Holz etc. – übertragbar auf JOA / ergründen, welche Interessen die Jugendlichen haben und daran ansetzen
Die Berufliche Schule ist bereit, flexibel auf den Bedarf zu reagieren / wünschenswert wäre eine eigene JOA Klasse, um diese Schüler/innen effektiv und qualitativ hochwertig betreuen zu können.
Es gibt Probleme bei der Gründung einer eigenen Klasse für die JOA – Jugendlichen, da die Schüler/innen erst so spät gemeldet werden.
Eine Klasse im dualen Ausbildungssystem hat eine Klassenstärke von 21 Schüler/innen.
Im Bereich BVB + JOA würde die Schule 18 Schüler/innen benötigen, um sie im ganzen Umfang voll beschulen zu können.
Vorschlag von Herrn Sintara - Schule soll einen Antrag auf Sozialraumbedingte Zuweisung zeitnah stellen – er würde dies unterstützen.

Erfassung der JOA in der Schulstatistik findet nicht wirklich statt / Abstimmung mit dem zuständigen Schulrat / es ist jedoch wichtig, diese Zielgruppe zahlenmäßig zu erfassen.

Anmerkung von Herrn Pöpke mit den Begriffen Berufs- und Ausbildungsreife vorsichtig umzugehen, da diese Begriffe unterschiedlich besetzt sind / Unternehmen verstehen darunter etwas anderes als z.B. Berufsschule / Frage, ob die Zielstellungen des Projektes nicht zu hoch gegriffen?
Erste Aussagen über Erfolg erst im Mai / Juni möglich bzw. wenn das Schuljahr zu Ende ist.
Kontakt zu Kooperationspartnern – Überleitung der Jugendlichen in andere Bereiche z.B. Kompetenzagentur wird praktiziert.
Projekt wird etwa im Abstand von 4 Wochen regelmäßig beraten.

Thema: Berufsschulpflicht

Wie ist das Meldeverfahren? 1. Einladung + Information der Eltern / Eltern wissen, dass es möglich ist, dass dann kein Kindergeld gezahlt wird, dann kommen die Schüler/innen meist wieder.

Aber wer erhält weiterhin einen Hinweis, dass Jugendliche ihrer Berufsschulpflicht nicht nachkommen? In einigen Gebietskörperschaften wird ein Verstoß als Ordnungswidrigkeit angesehen und das Ordnungsamt reagiert. Erhält das Staatliche Schulamt eine Meldung? Herr Sintara recherchiert und gibt die Info weiter.

Derzeit gibt es an der Beruflichen Schule Ribnitz-Damgarten ca. 5 Schüler/innen, die bisher gar nicht in der Schule erschienen ist.

Hinweis: Umsetzung der Berufsschulpflichtverordnung - abgebende Schule muss melden / Berufliche Schule als annehmende Schule muss ebenfalls melden – Abgleich muss erfolgen als Aufgabe des Landes – wird nicht umgesetzt

Informationen zum RÜM

JoA tauchen als Zielgruppe nirgendwo auf

Berufsschulbefragung steht kurz vor dem Start

Ausbildungslandkarte für Jugendliche geht jetzt online für die Öffentlichkeit am 13.03.2012

Einbindung bestehender Portale schwierig, z.B. Durchstarten in MV

Besonderheiten unserer Landkarte – enthält zusätzlich Einsatzstellen für FSJ und BFD,

Nachholmöglichkeiten für Abschlüsse sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten – haben die anderen Portale nicht

Technisch wird es auch möglich sein, dass Unternehmen ihre Angebote selber eingeben können / Ersteintrag erfolgt durch die Koordinierungsstelle RÜM

Veranstaltung am 25. April 2012 „Unterstützungsangebote zur Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen“

Fachtagung „Lokale Strategie für den Übergang Schule – Beruf 2012“ am 08.05.2012 – im Stralsunder Rathaus

Herr Sintara gibt den Hinweis, dass es wichtig wäre, wenn der Schulrat für Berufsschulen im Begleitausschuss mitarbeitet – Herr Sintara klärt das im Schulamt und informiert den Begleitausschuss

Thema: Wirksamkeitsanalyse von Maßnahmen

Studentin der FH HST – entwickelt ein Modell für eine Wirksamkeitsanalyse für die Maßnahmen im Übergang Schule – Beruf

Stand der Befragungen

Befragung der Förderschulen fast abgeschlossen – es wurden nur 9.Klassen an den 6 Schulstandorten befragt. Es wird versucht die Schulsozialarbeiter in die Durchführung mit einzubeziehen. Bericht soll spätestens vor dem Sommer zur Verfügung stehen

Befragung der beruflichen Schule liegt zur Genehmigung im Ministerium in Schwerin – Stichprobe wird bestehen aus allen Lehrkräften / allen TN in BVB / BVJ / sowie ca. 1.200 Auszubildenden

BFO Programm der RAA

Verbundprojekte werden gefördert. Eines schon im Raum Ribnitz-Damgarten, von dem aber keine Wirkung bisher erkennbar ist. Zeitliche Perspektive beträgt wohl drei Jahre. Es kann damit eine Personalstelle verbunden sein. Es liegt ein Antrag für ein Verbundprojekt für die Stadt Stralsund vor. ACHTUNG: Parallelstrukturen vermeiden.

Alle RÜMs führten ein Gespräch mit dem Wirtschaftsministerium, um das BFO-Programm dahingehend zu entwickeln, dass nur Projekte gefördert werden, die regional abgestimmt wurden und für die damit ein Bedarf vorliegt. Die geförderten Projekte sollten sich als Lückenschlussprojekte verstehen.

Sonstiges

Ein Arbeitsagenturbezirk für den gesamten LK Vorpommern – Rügen voraussichtlich zum 01.01.2013: Geschäftsstelle Ribnitz-Damgarten wird nach Stralsund wechseln.

Veranstaltungsdatenbank der Arbeitsagentur – Wunsch Verlinkung zum RÜM
Projekt „Komm auf Touren“ – Interesse der Agentur für Arbeit

Zu klärende Fragen

Jugendliche ohne Ausbildung müssen eine feste Zielgruppe an den Beruflichen Schulen werden – in der Statistik, in der Stundenzuweisung, in der Angebotspalette.

Herr Sinatara recherchiert das Verfahren bei Nichteinhaltung der Berufsschulpflicht und gibt die Info weiter.

Berufliche Schule soll einen Antrag auf Sozialraumbedingte Zuweisung (Lehrer) zeitnah stellen.

Herr Sintara klärt, ob der Schulrat für Berufliche Schulen künftig im Begleitausschuss mitwirken kann und informiert diesen über das Ergebnis.

Inhaltliche Schwerpunktsetzung des Verbundprojekt „Gemeinsam handeln für den Landkreis Vorpommern-Rügen in Abgrenzung zu RÜM und den AKs SchuleWirtschaft

Nächster Termin: 27.04.2012 09.00 Uhr bei JUPRO in Grimmen